

Lit. H.
Prod. d. 8 Januarii 1774.
Protocolli commissoriale
in Saesna

Sein Excellenz, des Herzogs General-Lieutenants
und Ritters Johann Friedrich von Ren-
nenkampf, Flügel-Regiments - Hauptmann und
weiterhin promittierter Frau Capitainin Bar-
bara Juliana von Friderici geborenen von
Wrangell, Leutnantin aus dem Regiment
in p[ro]p[ri]o vindicationis eines
Hauptmanns, Riddoymant,

d. 8 Dec. 1772. Durch den am 17. d. d. 1772
durch den hiergegenüberstehenden



Untersuchung des Gegen - Memoriale!

Wird das dilatorische Verfahren über-
 sichtlich, sondern bloß ein Versuch, wie gegen-
 seitig verfahren, lediglich zum Auffenthalte
 der Sache abgewandter Gebrauch werden,
 und dardel.

Das bei denen Acten befindliche von mir
 an meinen Gesandtschaften unter dem
 mit Siegel ausgestellte Blanquet zur
 Vollmacht hat die Forderung der Kide von
 Kurküll nach Finn zum Gegenstand. Der,
 möge dieser Vollmacht hat mein Manda-
 tarius in der Kiddorfen sehr bei abge-
 wiesener Juridique bei diesem Justiz-
 lisen Dicasterio ohne fremden Beistand
 Hindernis agiert. Die Personen der
 Klage mit Beistand sind nach oben die-
 selben. Der Gegenstand der Sache, wesentlich
 Kide wird gefordert, ist ein mit oben
 derselben. Die ganze difference besteht
 in der Art und Weise die Sache zu tracti-
 ren, wesentlich vorhin wurde sie ob einer
 Grenz, Sache behandelt und ist ob einer

Vindi-

Vindications-Causa. Wegen dieser difference ist, da man ohne die Jurisdique zu verlieren, die Causa nicht aufgeben lassen sollte, um nicht wegen Übersiedlung einer neuen Vollmacht mit Benennung der Vindication von Kiddo zu correspondiren, die cautis de rato prestirt worden, welche dem von der legitimation des Mandatarii ebenfalls vorfinden geringen defectum supplirt, und schon Bellaghi geschrieben, daß alle pro Mandatario geschied, von mir genehmigt worden wird.

Die Auslegung die man gegenwärtig von dem 1^{ten} art. 14. Tit. 1^{ten} Buchs Nr. 100. machen will, ist eine offenkundige Verdrüssung des klaren Landes-Gesetzes und verdirbt also keine Mißdeutung, so wie oben schon schon bemerkt ist, dertwegen so das deutliche Gesetz von einem Verwandten in einem allgemeinen Ausdruck verstanden, nicht nur den lieblichen Brüdern der in dem nächsten Grad der collateral-Verwandtschaft, die nur gedacht worden sein, nicht anzuwenden lassen wollen.

In Elifiva ist bereits die einzige geschied, son, daß in diesem neuen Lande schon
Land



Landrath von Rennekampff
 dem Secretairen Starke dem
 Auftrag diese Sache in iure vindicato-
 rie anhängig zu machen, gelassen haben.
 Von dem Collegium bezeugt also wegen
 unserer Freiwilligkeit und Auftrags,
 als zum Beweis dessen beigefundene Ex-
 tracte aus zwey von uns an unseren
 Landrath von Rennekampff
 Kämpff verlassenen Briefen, nach ge-
 genseitigen Verabredungen für beyde
 Theile worden, nicht besorgt zu seyn,
 und das um so weniger, da die cautio
 de rato von uns an unseren Landrath
 der absq; omni mandato von uns cum
 cautione de rato in der Sache fatto
 agiren können, übernommen worden.
 In contradictoria übrigem nachgehenden
 gegenseitigen versöhnlichen dicen-
 ten generaliter, können faciendo
 vel protereundo nichts prejudicir-
 lisch sein, und bitten demüthig in
 dem Absicht von dem Collegium
 geruht, demselben anzuhängen, daß die

C. die
 C.



die directe Antwort, wozu Sie bereit
 zu seyn in der Exceptions - Schrift selbst
 angezeigt hat, wo nicht noch während der
 von Aufträgen, so doch in der Fatalien -
 Noth, selbst herbeizubringen habe,
 und demnach zu Beförderung der Sache
 gerichtlich zu verfügen, daß von beyden
 den Gesetzen in der Sache zuerst aus dem
 gerichtlich verfahren werde. \int
 In Verhabe in dem obigen Sinne,
 Ihre: Kaiserliche Majestät

Inmündigster Recht.
 Joh. Friedrich von Kernerhaupt
 7. Nov.

Com. Harpe



Extract aus einem von V^{re} Excellence, dem
Herrn General-Lieutenant und Ritter von Bren-
nenkampff, unter dem 29^{ten} Dec: 1770 an den Herrn
Landrath von Brennenkampff abgelegenen Schrift.

et Monsieur, Monsieur de Bren-
nenkampff, Conseiller provincial de
Sueche d'Ethonie, à Breval.

Prementruck d. 29^{ten} Decembr: 1770.

Hochzuverehrtester Herr Bruder,

Wien Jahr Ihres Schriftes vom 10^{ten} Nov: Jahr vor
14 Tagen schon erhalten.

Wien mein Inletten Bruder, in die Juridique nicht
eingeset, sehr sehr gut und laßt den Secretaire
Harpe untersuchen, daß er die Widrige Schrift
Schrift weis.

und verbleibe Wien Junge Johann Dietrich

Extract aus einem von hochverehrtester Excellence,
unter dem 31^{ten} Januarii 1771 an hochverehrtesten Herrn
Landrath abgelegenen Schrift.

et Monsieur, Monsieur de Bren-
nenkampff, Conseiller provincial de
Sueche d'Ethonie à Breval.

Prementruck d. 31^{ten} Jan: 1771.

Hochzuverehrtester Herr Bruder

Wien Jahr Ihres Schriftes nach feiliger an Weisem

[Handwritten signature]

Vosm vom 12^{ten} Dec: Jahr vor verlijen Bagru zu
wird veraltet p.p.

Winn Kidoysr Saup, hertzog von Sueden,
recommandir wylt yohr und bitte, wenn auf drey
jmanud andro, den Secretairn Harpe zu ver
imern p.p.

Gefuehrliche Winn Luyt Johann Dietrichs

Wylt vorstehende beyde Extracte
mit dem mir vorgezogenen vinge,
nal dreyfzig richtig extrahirt worden,
johr beyruhn ist der mittlert.

Michael Berhard Zeimers
Hof Rath bey dem Landgraven
des hochverordneten Pfalz
J. 1715.

Unterschiedlichste Ge.
gen - Memoriale

General ^{für} Lieutenant
und Ritter Joh: Die-
drich f. v. Ren-
nenkampf

wider
die Herrschaften von
Capitainin von Friede-
rici groß: von Wrangell

mit der Auflage sub C
prod. d. 3. Martii 1771.



Allerhöchste, Großmächtigste
 Große Frau und Kaiserin
 S. M. A. S. M. A. S. M. A. S.
 Selbstherrscherin aller Reußen

Allergrädigste Frau!

Schon frühzeitig, wurde in C. C. Comission
 Kaiserl. Oberlandgericht nachträglich am
 Tagenda d. d. 18 Martijac. meiner klammflügeln
 Kellist nach der Erfüllung gegeben, und in dem
 mir dahin vorgeschrieben benötigten Brief,
 das ursprüngliche Kaufbuch von meiner
 Seite, in diesem Kaufvertrag bewahrt
 haben. Gleich aber die notwendigen Rückstellungen,
 die mit meinem Buchen von mir unterhalten
 wurden curatoribus, Gleich auf der Mangel
 gewisser Kaufbücher, von denen ich noch
 einige, von denen jedoch werden können,
 haben das ursprüngliche Kaufbuch bis jetzt
 von meinem Willen zurück, und nachfolgend
 Eins

nicht klagen können querlich an Zufriedenheit. In dem
 will ich, um allen Vorwurf eines unvorsichtigen
 Handlungs zu vermeiden, mich gegenwärtigen
 Klagen, insofern unter unordentlichem Verbot,
 fällen, dann mich als beklagten Theil zur Ein-
 ke in dasjenige Gericht überführe, insofern,
 seit aber dann mich abzumachen über allen
 Gericht Vorwand angeblichen gewissen Prozess. In
 dem und weiteren Gesetzen, insofern, solcher,
 gestalt directe mich einlassen.

Das Urtheil hat von Herrn Richard Cæ-
 cell. in dem mich beklagten Handlungs, man
 behauptet ich, und weiteren unordentlichem Gesetze,
 punkte man wolle, ist zu einlassen, als
 dass dieser einen gewissen Vorwand, und in-
 um die Ein- Abtragung zu geben im Prozess
 der sein sollen. Wohlgerathen Cæcell. kann
 die vindications- Klagen, und mit demselben
 die eigentümlich Vorwand, gleichviel mich einen
 Summarien des sub. N. 2. angeblichen
 Abtragung Brief d. d. 12 Febr. 1555. Um die,
 die aber kann dieser, den in Vorwand gegen den
 beklagten gewissen Prozess hat juris domi-
 ni et proprietatis im gegenwärtigen fällen
 gewiss



gannönan. Es spricht in seiner einzigen
 Sylbe von dem jasto titulo acquisitionis,
 wie und wie viele weltliche Rat Herrn Ragnars
 Cæll. und davon auctores proximi von einem
 gewissen Jungfrawen Kiddy, Jaxon und Gungfu,
 wie gaworden, welche Tarnis der wir wohnt,
 Lyob und ungetrennt Lyob Zeit, das rei vindica-
 tionis, geschickliche Verzicht was ist. Wilmafa
 magint sich gawerla das Gungfawil Jaxon aus
 beyder Takunde: indem an was ab einer Pal-
 la, die stamliche Verlesung, wie einem Otto
 Turwe Jaxon Leben und Verkommen, Linnawa,
 was aber allen künftigen Tuschern das Gungfu
 Fern von Anwesen, das in unerschicklich gungfu
 geschickliche Kunst aber, haben stundend nicht so, wie
 die stundliche einer Seite an, Jaxon Jaxon was
 Tuschfart das verkommenen Verlesung-
 Art, unterst nicht das künftigen Jaxon
 Selbst, was davon Leben, wie in casu obvio,
 gunglich nicht. In so lange als Ragnars Cæll.
 Jaxon eigene und Jaxon Verlesung Abkündt von
 dem Otto Turwe in weltliche Verlesung das zu
 sein, welcher Rand ist; in so lange ist und bleibt
 gungfawil Ragnars gunglich. Die Neben
 einer vindications- Ragnars weltliche Jaxon,
 Linn 6

nina gærissa und ingezwungene Dreyerhundert
 der Sache, welche man vorbringt, alle die Klagen
 selbst nicht als zu allgemein, unklar, und un-
 bestimmt, von dem Richter anzuweisen anzu-
 soll. Nun finden sich alle die in dem Jahr,
 unbestimmten Einträge darunter dem - und Hoff-
 zungen, in manchen ganzen Verkülfen nimm,
 bestimmten Tunde gar nicht, wie dieses anzu-
 werden Satz, in dem fünfzehn eingeleiteten
 ganzen volumine actorum et protocolli appella-
 tionis sowohl bei dem Kaiserlichen Kaiser
 Wien - und Kaiserlichen Mannschaften als 1761, wie
 auch bei dem Kaiserlichen Kaiserl. dicasterio als
 der appellations - Instanz als 1770 schriftlich
 schriftlich bezeugt, und von Gegenstande C. C. C.
 der Curie von dem Gegenstande, beifügen nicht
 beigefügt worden. Folglich liegt das in gegen,
 folgenden documento sub N. 2. beifügen
 Jüngling Kido, so wie es dasin beigefügt
 worden, stammt nicht in manchen Verkülfen
 Eintrags; so kann ich dieses so wenig beifügen,
 als Klagen C. C. C. dieses von mir zu stellen
 bezeugt ist. Dominia rerum, welche nach
 der Accurſi Anordnung, probationem dia-
 bolicam aufzuheben, können daser um so we-
 niger mit einer Oflung, als einem Jahr
 und

und



bekümpfen zuweilen in Genuß,
 seit geschehen werden, als ja in gegen,
 seitigen nimmten allen Verkündung, sondern nicht
 Jünglings - Weisheit, und dasjenige Jüngling, was für
 nicht den - Palla geschick werden, was für alle
 jugendlichen objectum vindicationis und maxi-
 me anceps et incertum sind. Aufzustehen ist die
 für Jünglingszeit die Zeit der Weisheit nicht zu
 gegen die königliche Weisheit, die die Weisheit
 zu gegen die Weisheit nicht gegeben und die Weisheit
 und die Weisheit gegeben werden. Es ist nicht die
 das Jüngling sub. lib. et. nicht zu gegen:
 die die König Gustavus Adolfus in Schweden,
 das, das 6. Juni 1627, das in Schweden die
 nicht die Weisheit nicht die Weisheit, sondern
 Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit,
 das die Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit,
 für die Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit,
 und die Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit,
 alle Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit,
 Jüngling quod. das zu eximium, solus nicht
 Jüngling zu benützen und zu gebrauchen, abs-
 que omni reservato dicitur. Was nicht will
 nicht gegen die Weisheit nicht die Weisheit? das
 Jüngling nicht die Weisheit nicht die Weisheit
 Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit,
 die Weisheit nicht die Weisheit nicht die Weisheit
 als

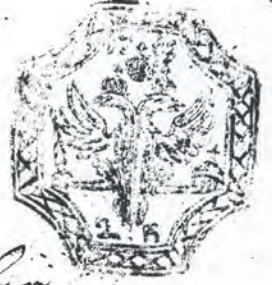


mit nicht kluggeleiteten römischen Kaiserinnen,
 als das Otto Tuwe Leben, oder auf
 die nachherigen Ereignisse das Gütliche Finne,
 sondern zu Königlichen Schenkungen, nach Kaiserlich
 Kaiserliche Anweisung, da Sie das Recht zu
 Anweisung zu geben, um eine specielle con-
 firmation das Kaiserliche Leben. Altes Erbe
 anzunehmen, und sollte von Kaiserlichen Anweisung,
 wenn in der Anweisung, in nachherigen Anweisung
 sich beibringt; sozu Sie das Recht zu geben
 annehmen zu lassen, als die dem Otto Tuwe
 und seiner Leben das Recht private nachherigen
 Anweisung, keine jura perpetua, et rei cohae-
 rentia, sed maxime momentanea und persona-
 lissima zu lassen, welche mit dem Tode der
 Kaiserin und Anweisung einer nachherigen Familie
 verfallen, nicht in einer interpretatione caetera,
 sive, sondern mere restrictiva, und nachherigen
 Anweisung nach, unterworfen sind. So eine
 eine nachherigen Kaiserin Gustavus Adolphus
 als nachherigen Kaiserin Anweisung, das eine gleiche
 nachherigen nachherigen Anweisung, seine
 Anweisungen mit nachherigen Kaiserin und Kaiserin,
 seitdem in Absicht ihrer Güter zu Anweisung,
 eine seine Anweisung in der Anweisung das
 Kaiserliche Heinrich von Galen, dem
 Leben

vordemselben Trantenen. sub. Gulfo Turkills,
 sey solch mit allen seinen Fortsetzungsbüchern
 an Buchern und Pergamenten, ohne sub geringste
 um zu nimm. son aber dan in die jüngsten son,
 slyg Kladde, dessen abzugsmachen, sein und in;
 nimmgschänkt nachlesen, gleichlich dan ex adverso
 sub N. 2. angezogenen parmanistralischen Eintrif
 in seiner einzigen Polle ganzfünftig, sondern
 einleuchtend schlüssig seilichweise und einleuchtend
 und aus allen vorigen unbedeutlichen Recht Buch,
 kund gesatzet hat: oben se ist ein in der folgen
 der Zeit zugunfütigab parmanistralisches der
 ortmen dem sub. N. 2., schlüssig gewick. son dan,
 gan nimmgschänkt und Recht sub erworben. Das
 sformeligen Eintriften und Eintriften sub Gulfo
 Finn der woffentlich parmanistralisch und Oberster
 Gotthard Johann von Budberg, sein ein in
 slanzistigen Eintriften und Eintriften sub
 Gulfo Turkills die unbedeutliche son
 Majorin Schutz gebt. Margaretha von
 Engdes, nachdem sich in die slanzist mit son
 und Eintriften gegen einander, in dem dem
 glanz ad 5 Martij 1685 sub Lit. Bann,
 schlüssig schlüssig:

„slyt der parmanistralische Eintrif also, sein man
 „sich in oben angezogenen Trantenen slanzist man,
 „glanz, und nicht anders zu verstehen sey.

Adm.



Da nun aber, nach demselben Zeugnis
 das oben angezogenen Englandes, und die
 das demselben spezifisch unversehrten folgenden
 ist, kein anderes objectum transactionis, um
 wenigsten aber das in der künftigen Gewinn
 ex adverso besetzende Kiddon's Junge, unter
 demselben unversehrten Zustand langzeit aus
 gestellt werden; wie ist also, dieses private
 Abmachung und ihrem künftigen Sinn zu
 werden. In dem Abzug des C. C. C., das demselben,
 spezifischen Einzel quasi. welches das langzeitige
 transigenten Zustand unversehrten und nicht aus,
 das man wollen, und einen Kiddon's Junge
 das, unversehrten Zustand nach, in der künftigen
 Gewinn liegen soll, aber das nicht zu nicht
 stehen ist, was ist zu vermeiden möglich? Und
 das ist nicht einmal für ein ganz unversehrten
 man, das man demselben C. C. C., von demselben,
 das das vindications - Abzug in beifolgt und
 das ist ex adverso unversehrten Kiddon's
 Junge, absque omni reservato, solch unversehrten
 ist gegeben sein? Ad renunciata vero non
 datur regressus, gleich dieses alles in dem
 spezifischen letzten Satz, so man ad 1770 in
 das appellations - Instanz selbst unversehrten
 steht, das ist unversehrten werden.

Das

Dasz nun ein in der That, die eigentliche und
 wahre Absicht Finnischer Länd von zu verkaufen
 dahin gegangen, und dann Finnischen besitzes
 lichen Erbenden überführt, insbesondere aber
 und dann sammentlichigen Einzahl sub N^o 2.
 den jüngsten Kida quest. in Kurkällyden
 Eigentümern vor sich zu befürchten, besondert
 besonders die 3. Person vor dem obigen Vor-
 gänge sub lit. B., den 28^{ten} März 1682.
 von demselben Herrn Eundt Hoff Gotthard
 Johann Budberg einl. Finn, gegen den selb-
 maligen Kurkällyden Eigentümern, den
 erstgenannten Herrn Majoren Ewold Gustav
 von Schütz vor demmaligen Königl. Jäger-
 lichen Oberland Gerichte, darzmit öffentlich
 gemacht, und darzmit, mittelst der selbigen
 künftigen künftigen Erbteils besitzliche ständliche
 Erbteilung ganz eigentümlich: insam nachher
 von demselben sub lit. 2. unanständig nicht
 mehr und seinen Einzahlen vorstehen wollen,
 als beständig Berlin ständige Planung im Kur-
 källyden besitzlichen Eigentümern, von einl.
 nur in einem Einzahlen nicht jüngsten Kida
 darzmit zu verfahren und sich vorzubehalten,
 oder den sammentlichigen Einzahl sub N^o 2.

Einl. 6



auf diesen Stamm zu extendiren,
 welche documenta ebenfalls bey dem
 fünfzigsten ao 1770 dieses ungarischen ap-
 pellations-acten sich befinden, und wofür man
 sich also bezogen haben will.

Dieser obigen Anweisung zu Folge,
 haben demnach mit dem Grafen Kurköll, wie
 auch alle dieser vorigen Besitzern, selbst in dem
 Jahr von Gemeinlich beschriebene Keddopfer für
 pfleg, auch in dieser Grenzen anzubringen waren,
 demnach von dem Könige Gustav Adolphi
 Anweisung Zeit an, nämlich von ^{ao} 1627 - bis jetzt
 da dasselbe ex adverso vindicant werden
 will, folglich nicht über 100 Jahren, mit gutem
 Glauben, und unerschütterlicher Ankündung ruhig und
 ungestört besessen und benutzt. Zuvor auch
 meinetwegen wegen Excell. das bereits die
 ungewissenheit seiner Landherrschaft von Budberg
 als langwierigen Besitzern das Grafen Firm
 zur disposition-Zeit der ungewissenheit seiner
 Keddopfer von Schütz gabe: Löwe, der
 Kurkölligen ruhigen Besitz das vorangeben
 Keddopfer fünfzigsten interumpirt, indem
 ao 1733, nachher von letzteren über den Kedd-
 opfer fünfzigsten libigirt, auch in der folgen
 der Zeit das Hofrat. Johann Generalmajors
 Baron

Baron von Albedyl Excell: selbsten zu
 vindiciren gesücht. Allein diese gegenwärtige
 Sache fallen mir so sehr als unabweisbar dahin.
 Entzihen Excell: hat tenore act. et protocol: in
 instantia appellationis, wider mein
 nach: Gesuch so wenig, als gegen Herzog
 Excell: wider mich nach seinem Absterben,
 wegen des Kiedorffs Jungflegel rei vindicati,
 onem angefallen; und nach dem die erwählte
 Frau Cammerherrin Anna Christina von Bud-
 berg, ist nunmehr über sub lit. C. eingezogen.
 In citation - Gesuch so wohl, als auch das
 Verweil von diesem besondern gerichtlichen Ver-
 ständt d. d. 21 Febr. 1734. sub. lit. D. nicht ad
 1733, sondern im Jahr 1734 nämlich in dem
 benannten worden, ad 1734 zusammen gewarfen,
 ob wegen der Ungewissheit der Sache in
 dem Kiedorffs Jungflegel, oder Wols,
 wie es heißt, hinweg und auch wegen eines
 Kiedorffs Jungflegel, vor dem Ex. C. D. an der
 Decastero, wider die Frau Cammerherrin
 Gerdrutha Elisabeth Schütz geb. von La-
 we Klagen zu haben.

So benannten Umständen nach verhalten
 als für mich und mein Gut Kiedorff, gleich

2. 1. 1734



uns ein solches Keddorfen Jungsley
 in meiner Kirckleyen Jwenzon Linien
 solle, beyde Gebührgen der kirchlichen
 zehnung: in dem ins mit meine altes. Kayst
 der mein, das Lignum sum staven, stoffen
 dreyzehnen oben gezogten justum titulum
 et bonam fidem den uninterbriechen insigen
 Taysitz stoffen, mit den Kelding der Kayst,
 bewiesenen Zeit acquirat haben; unange
 der unladen Gebührgen der Kelding stoffen,
 deren Kelding unladen insigen stellen rei von,
 dicatio ad litem findung auf lidiant worden
 stoff stoffen Kelding im Taysitz das
 Gulde Finne, unladen die ungeligen Tays
 sitzen das Gulde Kirckel, von unladen
 unladen Ansprache nicht stoffstige geltend
 zu werden gestift, unladen stoffen unladen
 unladen den 5. Art. das 21. Tit. 4. in die
 das jur. prov. dreyzehnen unladen Kelding,
 mein zehnung von mehr als 36 Jahren findung
 den Keddorfen ungeligen Jungsley, unladen
 Gulde Finne zu vindicieren, unladen stoff
 haben. Soll aber ein unladen stoffen Tays
 sitzen, oder ein solches Taysitzen mein
 Grund stoff, und mein allen Kelding
 und

und-Lohnsumme-Exempla wie das gegenwärtige
 sub. N. 2. ist, und wozu das 7. Art. sub. 21.
 Tit. 4. Buch juris equest. nach demselben von
 36 Jahren, plus anlagen und nichtweillich nachher,
 und, wegen eines gewissen unbeschränkten Gü-
 tes, so gar nach 100 mit unbeschränkten Jahren, mit
 einer vindications- Klage nach demselben
 werden können, so wie die das 1. Art. sub.
 21. Tit. 4. Buch juris equest. nach demselben
 Auktions-Verfahren, nämlich durch gewisse, mit
 der eigentümlichen Gewissheit der Güter
 wenig ungewiss und gewisslich sein, das
 Zerstört aber das Recht der Güter und
 und werden.

Solche allen nach zu verstehen, gegen-
 seitige wie die in se adverso neque in se
 fuisse rei vindicationem mit einem, die
 die seitigen in jure et facto gegenwärtigen
 exceptiones junioris concessionis regiae
 illimitatae, transactionum, rei iudicatae
 praescriptionis, nec competentis actionis,
 welche in dem Buche Excell. in vim
 peremptoriae et litis ingressum impe-
 dientium finit abgehen nicht.

Da nun pflanzlich, das 3. Art. sub.
 15.



15^{ten} Tit. 1^{ten} Titul. jur equest. nimm
 jachen Klagen von Untertanen, gleich dem
 selben in die poenam temere litigantis, nicht
 Einsetzung durch Untertanen und Sperrenverbot
 sich nicht anerkennen lassen will, in diesen nach
 diesen Anordnungen seine Thätigkeit einzusetzen:

- "wird zu sehen, dass die neuen Klagen, dass ist
- "die soll seiner Sachen Gewissheit, ob die
- "nicht mit der Klage zu tun zu tun, und
- "stark kommen können, vor der mit Klagen vor,
- "von u. f. w.

So alle in
 Erhergrädigste Frau!
 Im Kaiserl. May^{tt} mit Dero Erlaubnis
 Kaiserl. Oberlandgericht damit voll an, in
 Klagen zu erkennen und einzusetzen:

dass gegenwärtige hinsichtlich Klagen,
 in Absicht eines unangenehmen Kindes,
 Einsetzung von ein in unangenehm, dass
 und keine Recht haben, infolge in Anse-
 hung dieser Klagen nicht anerkennen
 Anordnungen, von Klagen zu tun,
 dass; davon Klagen d. d. dass
 von, dass dass diese zuletzt
 Ende

und my nam beständigsten Gesüßlichkeith
angezugenen Kuffen alle unter den
slawen, in die Exaltation slawen.
mir an dem verstorbenen Antonsen, welche
in dem Jahre der Pest verstorben
mir unerschütterlich vorbehalten zu
verbleiben sey.

Din in sub reservatione reservandorum mit
slawen an dem verstorbenen Antonsen

Der Kaiserliche Rath

D. H. Hofrath
von Tiefenhausen
curator litis
p. mand.

C. M. Stenboeck sammtlicher Kayser
curator litis verwilligter Friederici yobbe
p. mand. Barbara Juliana von
Wranzel
p. mand.

Conc. Derling

Abysjigt

Lit: St. Translat 41



Vi Gustav Adolphe
 med Guds nåde, Sveriges
 Guds och Hansas Rikens
 kunga til Finland, Gæst-
 rike, Götland och Carelen, som
 ighwar Ingermanland. Givna
 wittneskapt, att wij och Guds
 och nåde, Si och för Guds
 kungen, och willewille kung
 som Es war kung kungen och
 Riksmarsken Es willewille
 Willewille Guds Skytte
 till Willewille för till Guds
 och kungen Guds, och wij
 kungen att Guds och kungen
 Es, war willewille Guds,
 Guds Guds och Sveriges
 Guds, Guds kungen Guds
 för kungen som kungen, Guds
 med, Guds och Guds, som
 wij och i kungen willewille
 kungen, Guds kungen och kungen
 Guds. Guds Guds kungen,
 Guds och Guds kungen Guds
 kungen som Es kungen med
 med kungen och kungen Guds,
 Guds

Vi Gustav Adolphe
 von Gottes Gnaden, des
 Schweden, Götten und Hansens
 König, Gæststätt zu Finland,
 Herzog in Götland und Carelen,
 so wie über Ingermanland. Givna
 und zu wissen, dass Wir und
 Guds und Guds, wir und wagen
 des willewille kungen und Guds
 kungen kungen, willewille Es Es,
 kungen Es willewille Es
 kungen Guds Skytte zu kungen
 bis kungen Guds und kungen, und
 kungen Es Es kungen, Es kungen
 kungen, Es Es kungen
 Sveriges kungen zu Guds
 kungen kungen Guds Guds
 kungen kungen Guds Guds
 kungen und Es kungen
 kungen, und kungen Es kungen
 kungen und Es kungen zu
 kungen som Es kungen mit
 som kungen kungen mit
 Willewille in Willewille, som
 Guds

1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900



alla församling i någon mål. min församling, och
 så om alla i tillkommande år, och församlingens tillstånd,
 till år.

Giffwitte af Skrifwit i
 vänt galdt Engha min Dirs
 sikow den Sista dag Junij
 Månad Anno Christi 1627.

minsta jätze och in den Zucknyld
 minst Finn. Gagnben und Ju
 pfinden in my sam galdt Engha
 den Dirschow d 8 Junij An
 Christi 1627.

Gustavus Stolphus

Gustavus Stolphus

L. S.

L. S.

Das obersagte Abschrift von der pfarrlichen
 Examin ist accurate abgeschrieben und in
 Quodlibet et sensum nihil intranslatum
 selbst nicht geändert.

Joh. Sverdfjör
 Diac. eccl. Sec. d. Finn. Reval.

Daraus zeigen den Hofmarschall von dem Land
 Rath und Obristen Gotthard Johann von Budberg
 und Meibart dem Hofmarschall von dem Land
 von Ewald Gustav Schütze, wegen eines freilich
 folgenden die Güter Finn, Turkel, Forel, und die
 dazu gehörigen Höfe Teel, Kupnal und Rökah
 Sönd, und, sind einige Misshandlungen und Verun-
 reuigung: So ist auch die Sache zur gerichtlichen Ver-
 handlung gelangt, und deshalb nach dem Ansehen der
 nach von dem Hofmarschall von dem Land als König-
 Macht gegen Revision erfolgt. Es nun zwar wohl,
 wann das Land mit demselben abgehandelt, so hat er
 doch ein glückliches Ende gemessen und um das per
 Pension, so er durch besagtes Land erhalten zu ma-
 chen nachträglich begehrt, sollen und geschehen lassen,
 und mit dem Hofmarschall von dem Land Schütze
 Johann von Wittow, dem Hofmarschall von dem Land
 Margaretha von Engdes nicht ohne Verabredung
 und Einwilligung der anwesenden Rathsleute
 gesetzten dem Hofmarschall von dem Land
 die gültig nachzulesen und anzuordnen.

Hiermit Hofmarschall von dem Land Rath und O-
 bristen Budberg hat schon von dem Hofmarschall
 Heinrich von Galen nachfolgenden Eintrag gemacht
 nicht anders stehen und auslegen kann noch will,
 als dass die folgende dem Hofmarschall von dem Land
 demnach gehörigen Höfen in dem demselben
 Ordens-



Ordens- Löwylan Feil, Kupra mit
 Pokal mit in der Fowfen Warka,
 wie die Warka die Lintan, nicht aber in dem
 Gulde Forel, welches von demselben verläufigen
 raffen, gegeben und gegeben sein soll. Also nachstehend
 nachstehende Herrn Majorin von Schütz nachstehend
 und ihrer Lintan, dem vorerwähnten Gulde Finne
 und dessen Löwylan die gleiche Forderung, wie im
 felt obenstehenden Eintrag in ihren nachstehenden
 Löwylan nachstehend und ofungsmäßig gerichtet zu
 lassen, und so nachstehend ihren nachstehenden als dem
 Tauschen und Unterhandeln nachstehenden Löwylan
 nachstehend anzubestellen, dass dieselben die Finne,
 sich imperturbant sich stellen und abgeben lassen
 sollen. Fingern der Herr Landt^{und} nachstehenden
 Feinigen mit dem zu unterstehen, dass sie nicht
 weniger, als in der Forderung wie obenstehend, können
 und sich jeder Warka sich der Forderung als die
 die Forel anhalten sollen. Demnach wird der
 Herr Landt^{und} seinem Königl. Majestät
 Andreas Loge, als jetzigen Lintan der Gulde
 Finne, wann nachstehend Königl. unterstehen wird,
 ein vollkommen List und Unterhandeln raffen sein,
 sich nachstehenden Eintrag geben, und dass
 dasselbe also, wie man sich allzu nachstehend, und
 nicht weniger zu nachstehend sein, nachstehenden demon,
 Stricken.

I. Wark

Ueber das obige Buchwerk, Prentingen bey, freywillig und
 nachher als ein Buch, und demselben in allen Punkten gleich
 und unanwendlich nachzukommen angeordnet mit wisserlicher
 Sorgfalt und Eysung aller Nothwendigkeiten nimmender Lebensart
 fürnnehmlichen Prentionen und Anstalten, und aller
 und jeder nachlicher Befehle und Anordnungen, wie die immer
 Hofman haben mögen. Alles bey obeligen Gean und dem

Zu mehrerer Erkennet ist dieses gültliche Buchwerk
 zummal einmahl abgedruckt, und von beyden
 Theilen (denn jedes ein Exemplar davon zu sich genommen)
 mit unerschütterlicher Aufmerksamkeit und Eysung schon an
 gedruckten Buchern bekundlich. In gedruckten
 Prenter d. 5. März 1685

Gottward Johann
 von Budberg

L. J.
 nigr.

Mengdes

L. J.
 nigr.



Allerhöchster Kaiserin Anna Ioanowna,
Selbstgeborne des ganzen Reichs Landes

Beliebtesten Kaiserin!

Einfelt habender Documenten competirt mir
Dass dem Gültigen Form die Förmlich-Genusslichkeit
in dem Werkülfen Welcher Form oder WOK genant.
Wenn nun die anzuwenden fuer die Litteratur
Schütze mir diese Förmlich-Genusslichkeit unkanit,
mit mir in dem Förmlich-Genusslichkeit anzuwenden
sollen; so werde anzuwenden die Litteratur
zu werden: desers von Ew. Kaiserliche Majest.
Förmlich: Oberlandgräfin meine Litteratur
Bitte genant, mir einzuwenden die Litteratur
minstern Gertrudka Elisabeth Schützegeb.
von Löwen Citationem cum termino genant
samt zu anzuwenden. Wohlgegenant in Litteratur
Litteratur

Ew. Kaiserliche Majest.

Conc. Schoneck

Litteratur
Anna Kristina Budberg
Wittwen von Budberg

Sein Kaiserliche Majestät der Allerläuchtigsten
 Großmüchtigsten Grossen Kaiserin
 Anna Ivanowna, Selbsthalten des ganzen
 Russischen Reichs
 Gouverneur

Südküste des Kaszowischen
 Gebietes

Sind die Wostrogowen Wittwinnen Frau
 an Wittmännin Gertruda Elisabeth Schütz
 gabowna von Löwen, damit zu wissen; wann
 Sie die Wostrogowen Wittwinnin Frau
 Katharina von Budberg, gabowna Baroness Anna
 Christina von Budberg, um eine Citation wider
 Sie gabownales Aufsehung, wie aus folgen-
 deren Supplications-Exemplar mitzusehen wird
 zu sehen sein. Wenn dann die Mittel Anstons
 Anmerkungen zu verstehen; als ob sie, sind
 und haben die Wostrogowen Wittwinnin
 Katharina von Schütz, durch dieses
 zum Examen, Ansehen und Heiligen Recht, als
 unklar und peremptorie, das Sie den 12. März,
 1734. das jetzlebende 1734. das Jahr zu gehen,
 für Tageszeit selbst für die Art, und was das selbe
 oder durch einen wostrogowen Gemüthslicht
 in dem Obeligen verfahren, was für eine Wirkung

Sie



Sie an = mit was abwascht waschen wird,
 unfür, das sich antwortet mit der höchsten
 Befehlsung das ich abwascht. Mit der was-
 waschung, Man auf dem abwascht was nicht, das
 nicht das waschen, nicht das waschen ab,
 das waschen nicht das waschen Teil
 anfallen in der Sache das waschen mit waschen
 zu Konstitution waschen mit der waschen
 das waschen nicht waschen waschen soll. Man,
 was sich zu waschen mit der waschen zu waschen.
 Beval d. 21 Februarj No. 1734.

Im Hofman mit was waschen Ihre Kaiserliche
 Mayt. Oberland Graicht
 Fr. v. Löwen

Justus Johannes Riwenkampff
 Secrs.

Directe Antwort

für

Herrn unversittelten Capitainin Friderici geborn
 von Barbara Juliana von Wrangell

minister

Herrn Johann General Lieutenants und Ritters
 Johann-Diedrich von Rennenkampf

Excellence

mit Anzählungen sub lit. A. B. C. et D. 7

prod. extrajudicialiter d. 10^{ten} Junii 1774

46
Articuli Probatori-
ales.



Übers werft die benannte Prüfung
bei einem Vorwissen Käuzler:
Wiss- und Gewissen Kunde.
Günstig und ungünstig abzugeben zu haben
für die Gemeine der Vorwissen Käuzler
Käuzler: Oberlandgericht demnach
gibt es ein.

Nomina testium cum
Directorio

Testis 1^{us} Seppa Berthi Maddis
ad art. prob. 1. bis 6 incl.
8 bis 23 incl. 25 uog ad
finem

Testis 2^{us} Otti Jaan ad art. prob.
1 bis 6 incl. 8. bis 23 incl.
25 und 30.

Testis 3^{us} Caauko Pawell
ad art. prob. 1 bis 25 incl.
2. 30.

Testis 4^{us} Reino Jürri Jaan
ad art. prob. 1 bis 6 incl.
8. bis 23 incl. 25. u. 30.

Art.

Art. Prob. 1.

Wazze dass deponentes ab-
geit wie Art. 1761 die Grenzen
des Riddo dem Krißleifur Ray-
fer. Mann Gornst abgeit Sir
Excellence als wogefreien
Lion General. Major Baron
von Albediel ungeniged, und
von dem Krißleifur Gornst be-
ringungsiniged worden, und zu-
genug gewogen.

Art. Prob. 2.

Wazze dass die Jungen ge-
wesen haben, wie abgeit die Riddo-
de Grenze von Nordmose zu
Nordmose Jinnfer Sirb. ungen-
iged und geringeig bewogen.
siniged worden.

Art. prob. 3.

Wazze dass beyde der Rufung
des Waddi Oia ist wo abgeit
die geringeig bewogen sin-
igung ungeniged worden.

2 Art



Art. Prob. 4.

Wegen daß das kleine
Wadde Oia absteigt von
dem Wogen der von Woko kommt
und nach Neuwe (Newala) geht.

Art. Prob. 5.

Wegen daß die bei dem kleinen
Wadde Oia befindliche mit einem
ungewöhnlichen Rufe bei welcher Zeit
die Anfang der gewöhnlichen Be-
wegung gemacht werden,
deponentibus von dem Wochens
und dem Fünftes Lüttes als
ein neues Kiddyphal Gewalt-
Moral ungewöhnlich werden.

Art. Prob. 6.

Wegen daß selbst eine in be-
sonder von dem neuen Fünftes
anmuthig einigt vorbestanden
dem von Lehre für zu der Zeit
wie die vollenzeitigen von Land-
wälfen von Büberg wieder die
vollzeitigen von Hattunstein
I von

von Schutz des Fürstlichen Reichs
 sehr fromm Gerecht und gebeten
 gefahrt, auf das selbige bereits
 in loco gewesen, mit dem Bey-
 seyn der gaffolten, das diese Ruffen
 sich von seinen Leuten ihm als
 ein wahres keddofes Grentz-
 und Absteindungs-Moral an-
 gezeigt worden.

Act. Prob. 7.

Wegen der zu oben beschriebenen
 Zeit und der Pallasen Lagen-
 Chiller Sa. Jürri als ein
 vorzeit von Joff als der Ruffen
 diese Ruffen als ein wahres
 keddofes Grentz- und Absteindungs-
 Moral deponenti, Saauko Ca-
 well und abzunehmendes an-
 gebenen Jannsen Linsen
 Rubin Jack und Ceppa Jürri
 angezeigt sind.

Act. Prob. 8.

Wegen der zu Linsen über
 Madde



Waddewicia und der Au
 1761 von Johann Kido von
 Grenz-Regierung Alt-Sommer-
 hufens-Strass oder Straway
 Land beygen.

Art. Prob. 9.

Wegen dem was der Ort bey
 der Anno 1761 gewesenen gericht-
 lichen Verhandlung zwischen an-
 gegangenen Kido von Grenz Pule
 und die von Johann v. d. Genn-
 schen Leut, Leni Jurri Doenno
 Chaddis, Kesper Pratz und von
 dem nachgegebte Verhandlung
 dass in der Gegend des Kido-
 schen Grenz Pule liegen michte,
 gezeit, und selbige ein Jagd
 vor der gerichtlichen Bewei-
 gungsfähigkeit gefunden wor-
 den.

Art. Prob. 10.

Wegen dem was der Ort von
 gegangenen Kido von Grenz-
 Pule

Ruffen auf gleichmässig von
 unten unten finnen von unten
 auf ihre Haut kommen yodische
 Bewegung, dass in selbigen Gegenstand
 eine Grenz-Ruffen wäre, gezogen
 und selbige Ruffen von der Anno
 1709 verlegten Rutungel der
 Kaiserlichen Ruffen (Mann-Gr-
 nung) noch ferner gefunden
 worden.

Art. Prob. 11.

Wegen, dass wie diese Ruffen
 gefunden worden auf die unter
 finnen von unten Joenno Maddis
 Kermeri Hinno und Rubia Jaack
 die beyde von Gott zu
 wesen, gelobt haben.

Art. Prob. 12.

Wegen, dass selbige diese Ruffen
 wie sie gefunden worden be-
 seffen haben.

Art. Prob. 13.

Wegen, dass selbige befinnen?

2 Jahre



haben, daß sie eine
wunderliche Grenz-
Rüffe waren, und sie selbst
in ihrer Jugend gesehen hätten.

Art. Prob. 14.

Wegen daß die alten Finnen
immer noch von ihrem alten
Lehri Jirri, Kesperri Matz,
Kerndi Jahn ab unterschied
haben, daß in der Gegend wo
die 4te Kiddyke Grenz-Rüffe
angezeigt worden eine Kiddyke
Grenz-Rüffe befindet wäre.

Art. Prob. 15.

Wegen daß sie eingezogen sind,
daß diese Rüffe ihnen in ihrer
Jugend von ihren Vätern
erhalten als ein Grenzmaße
angezeigt worden, und sie
selbst beobachtet, selbst gesehen
hätten.

Art. Prob. 16.

Wegen daß nach dieser
Karte

Verpflichtung diese Ruler zu-
samt und selbige gefunden
worden.

Art. Prob. 17.

Wage daß darselbst wo Anno
1761 die Oren. Ruler angezei-
get worden der fünfte Lon-
steyb- und Buchwinger von
Kiddo gewohnt hat.

Art. Prob. 18.

Wage, daß der Ort von Ma-
mon Nira Wars hieset

Art. Prob. 19.

Wage daß noch von der Con-
tation der fünfte Buchwinger
da gewohnt hat.

Art. Prob. 20.

Wage daß die neben zum
beimt von Vorbenen fünfter
Wann Kesper Mats, Kerner
Jahn, und Lehn Juri depo-

mentibus



mentibus professant,
 dass sie von letzten
 Jahren Ludwigwirts
 bei Wiera Wars gewesen
 und geblieben, zu in dem Jahr
 zu wohnen, und sein von
 der Hofen gezogen sitzen
 Art. Prob. 21.

Wage dass sie zinzige
 singt, dass abgezeit an
 diesem Ludwigwirts niemand
 bei Wiera Wars Adroland
 gehabt, sondern die Ge-
 yand mit Luft bewachsen
 gewesen.
 Art. Prob. 22.

Wage dass vorerzichte alle
 Leute deponentibus ob ge-
 sagt, dass noch vor der Con-
 tagion in dem Jahre sowohl
 als das Jahr Sinn als auch
 die Dantzschafft gehalten
 und

und das Gutz anstoytha,
gelt haben.

Art. Prob. 23.

Plaza, das Lehri Jurri
gingen gelben, das vor secht
als finnstor Rüdjes für
den Hof in dem Kiddy
gelben und stoyren end,
von.

Art. Prob. 24.

Plaza das Boring der als
ein Jahr als der Rode vor
gehoben Finnstor Boring
Joenna Maddis es deponen-
ti Lawell vorstoyt, das
es secht als finnstor Hof-
Arbeiter in dem Kiddy für
den Hof Finn stoyrit
Gutz gegunnen gith.

Art. Prob. 25.

Plaza, das ^{unf} ^{by}
gavilsteinen [?] [?]
L...



Einigkeit vereinigt,
 die Kitter der Gerechtigkeit
 Kuffe nach der Anweisung der
 nachgewiesenen alten
 Jinnen Leute gefügt und
 selbstge gefunden worden.
 Art. Prob. 26.

Als ich deponent Chad-
 di gegangen gewesen, wie
 der mündliche vor einiger
 Zeit verstorbenen Jinnen
 Leut. Lehne Jure als ein
 sehr alter Jinn der von wese-
 lungen von Generalen
 von Albediel der Kitter der
 manchen vereinigt sind,
 wie sie schon in ihrem
 Gehen und Andern bei
 der geringsten Bewegung,
 Einigkeit vereinigt wor-
 den.

Art. Prob. 27.

Als

Wage das befohlen die
 Bischof hat diesen seinen
 Anzeigen zu beivindigen sich
 verboten hat.

Art. Prob. 28.

Wage das es gunglich de-
 ponenti gefagt, das es
 diese ungezogene Piddox
 fremden benennen und
 befohlen hat.

Art. Prob. 29.

Wage, das es gunglich
 fagt, das selbige ihm von
 seinen Eltern und dem An-
 sehen das es selbige be-
 nennen und befohlen hat.

Art. Prob. 30.

Wage das die ungewo-
 nen alle Leute deponen-
 tibus ob verhalten haben,
 das die ungezogene Piddox

Zuruf



alles sein gegenthe,
mit vor der Contra-
gen dazin besessen und be-
m hat worden, und dazor
sein Riddo sein.

Salvo jure addendi, plures
testes producendi et omni jure
reliquo excepto in in devoto.
pro Contro

Lu. Ray et Rayt

Con. Stape

Simon Gies von Ruyth
Johann Friedrich ff. von Pensen
Kant
hat

Articuli Tro-
batoriales.

General. Lieutenant
Pund Ritter Johann
Diedrich v. L.
v. Chennackampff.

Wieder
der Herrwittwen
von Capitainin
von Frederici geb
von Wangell.

prod. d. 30 Junii 1771.

5
Allerdurchlauchtigste Groß-
mächtigste Großmutter
Kaiserin КИМ АКСИНА АЛЕКСИВНА
Selbtherrscherin aller Russen



Allergnädigste Frau!

Ich habe die Ehre zu erwidern, dass
Capitainin von Frederici Graf von Wrangell
Ich habe geantwortet, in dem allerhöchsten
dieses Monats eingewandten directen Auf-
ward zu bezeugen, dass die in dem meinem
Platz sub N:o 1 beygelegtem Documente
einem Documente benannte Piddoff's Grenz-
und Abtheilungs Prothmaße, wie solliche
disseil eingezogen worden nicht vorzuehen, und
daher der Gegenseit die selbigen Indica-
tions. Sagen nicht gewis und ungewis
waren.

Die gegenwärtige Bezeugung befreuet mich
inzwischen, allermehr, da ich von einem
Grossen Russen: Mier- und Grossen
König Johann N:o 1061 gezeichnete meinem libello

Ich

sub N. 3. beygelegte Protocollum und
 die bey dem No. 1770 folgende Verhandlung
 Appellations. Acten bey demselben Ew. Hoch-
 löblichst bezeugen, daß die Riddere Do-
 cumentmäßige Grenz- und Abfindungs-
 Akte dergleichen dinsten in loco angeordnet
 von dem Fürstl. Rätzl. Kammergericht in
 Anwesenheit gesessener, und in der Göttliche-
 ren Ew. Hochlöblichst bezeugen worden. Es
 ist also offenbar daß von Citata sich
 der Umstand zu Nutzen zu machen sieht
 daß die dergleichen geringliche Beweismittel
 wie in solches mit gesessener Zustimmung
 und der Landherrn des Fürstlichen
 Rätzl. Rier- und Fürstlichen Kam-
 mers verfahren habe, zuweilen vor-
 laufend gegangen. Dieses aber vor-
 laufend mit

Allernädigste Frau!

Zu: Rätzl. Mayts hochlöblichst
 Oberland Gericht zu verfahren, davon
 Commissarios zuweilen zu verfahren,
 welche der Beweismittel von Fürstlichen
 Riddere und diesen Documentmäßigen
 Grenz- und Abfindungs Akte in

In diesem



diejenige zu bezeugen
in welchem Zusammenhang
gehandelt werden.

Seiner gnädigst geruhten Defe-
rence mich zu versichern, vorstehend in
in der obigen Art.

J. W. Kaiser, Kayst

Ami Grigori Ruzh
Johann Friedrich H. von Krennbaum
v. r. u.

Car. Starke

Untersignierung des Litten
General. Lieutenant
Herrn Litten Johann
Diedrich Graf von
Chennenkroppff
wieder

die Bewilligung vom
Capitain von
Friderici Graf von
Wrangell

prod: d. 30 Junii 1771.

Communicatur sub 20 Junii 1771
Herrn Litten von Wrangell
Litten. Datum bei supra

in fide
G. W. Wrangell



Large decorative initial 'P' in the top left corner.

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste, Größte
Frau und Kaiserin *САШАРИНА АЛЕКСАНДРА*,
Selbtherrscherin aller Reußen,

Allergnädigste Frau!

Ihren Klägero Excellence haben Gesfallen gelan-
gen, in der mit mir auf, wegen der vorerbliften
Kiddosfen Jungeklägero *refoburnu actione publi-
ca vindicatoris*, nach dem veritlichen Eilertion
indergelassen Klagefrist, und soleyler disti-
higen directen Antwort, statum causae und spe-
ciem facti nebst dem petito libelli, dahin zu
antworten, und in dero Julage, ohne vorgewandter
unrichtiger citation, zu solchem Kaiserl.
dicasterium zu verfahren:

Ihren sommisariis quardigt zu verord-
nen, antwort in demselben, den Jungeklage
Kiddo und dessen documentmässigen
Frage- und Abfertigungs. Blatte in der

Ihm

Im Sommer zu Brunngrünung u. s. w.
 Da nun aber der 2. d. Oct. d. d. 8ten Eil. 1. p. d. d. d. d.
 Jus. equest. nullius in partem: das ist das bestmögliche,
 glückliche Eil auf andere Umstände, die in
 der extrahierten ersten citation nicht begriffen
 sind, unter denen anderen Bedingungen sich einzulassen
 lassen verbunden sind, als wenn der Kläger selbst
 selbst zum anderen Maass citirt; und nicht erst
 der 11. d. d. d. renovierten Prozess-Ordnung
 d. d. 7. Julij 1691, mit der die heimliche Einsicht
 der supplicationen bey Maass der rejection
 in solanen öffentlichen Klagen erfolgt: so ist
 es auf mich nicht gezogen und unterhalten
 die so sollen beschließen, gegen die von der
 Klage übergebenen und läugerten Schulden,
 dassu petitum, in optima iuris forma zu pro-
 testiren, und

Die allergnädigste Frau!

Der Kaiserl. Rathh. und dero hochwürdigste Herr
 Herr Ober-Landgericht in Linz am Rhein anzu-
 sehen:

Dieser meine Versicherung genügt wegen
 ut supra, und so oft es erforderlich, nicht

Tanon



Ihnen eine beglaubte Abschrift
 zu übersenden zu lassen; übrige aber
 Ihnen Klägers Excellence mediante de-
 creto, zum gesetz- und constitutionmüß-
 ligen Ansehn in Formit anzufordern,
 daß ich mich auf dieses novum emergens
 nicht ohne gesetzlicher Ansehn noch,
 singulieren, verflücht sey, die sel-
 bige mich besonngt zu verurtheilen
 geben wird.

Sic ut sub reservatione iuris ulterioris mich
 dem vordiensten fähig verhalten

Fr. Kaiserl. Rath.

Fr. von Tiesenhausen
 als curator litis
 p. mand.

C. M. Steinhilber
 als curator litis
 p. mand.

Anna Friederici geb. von Wrangel
 Barbara Juliana von Wrangel
 p. mand.

Conc. Derling

Demütigste Erklärung
und Bitte
für

die verwitwete Frau Ca-
pitaine von Frederici
wif. Barbara Juliana
von Mangel
wider

Der Herr General Lieute-
nant und Rath Johann
Diedrich wif. von Pen-
newarff. Cais.

prod. d: 11^{ten} Julii 1717

Sind zum ansehnlichen
vermehrten Nutzen
municipal. des Herrn. Cais. *Bartholomaeus*

57
Allerhochachtungste Bräu-
mächtigste Bräu Kaiserin
A. H. A. S. I. C. H. A. E. R. S. I. E. M. A.
Selbstherrscherin aller Deutschen



Allergnädigste Bräu!

Joan Cata die erwählte Joan Capitain
von Frederici geb. von Mangell gibt in
Joan Johan Juey dieses Casus wieder um
angewandte Gerechtigkeit und weiß, welche
Gerechtigkeit bei der Freizigen Joan Secretarion
Rijdenius liegen gelagert, und erst nach dessen
Absterben, seinem Mandataris zugestellert
worden, einen abzumaligen, so überaus
beweis von Joan Krosch, der Forderung dieser
Fälle durch angewandte Gerechtigkeiten, wie
überhaupt zu erzögern.

Diese Gegenstände soll wiederbeweisen und
angewandte Gerechtigkeiten wieder die
von mir gelobte Verantwortung bester,
sind darin daß 1^{mo} sich diese mein
anerkennendes petitum den statum causa
speciem facti und petita libelli gründet.
2) Joan Gegenstand zu einer Verantwortung
nicht anzuerkennen worden, und unter 3) der 1^{ten}

Joan Juey

Iphus der renovierten Prozess-Ordnung
wieder die gemeine Schriftführung durch
Supplicationen verfuhr.

Ad 1) Ist gar nicht abzusehen, wie Frau Dr.
Kestler auf die Gedanken gefallen können,
daß in dem die ungewordenen gebliebenen
Brauchungs-Einigung speciem facti und pe-
lita libelli gegründet sollte. In meinem
Untersuchung der libelli habe ich bereits an-
genommen, daß die Keddor'sche Abfindungs- und
Brauchungs, so wie sie in dem vorerwähnten
Documente befohlen sind; im Jahr 1761 dem
Fürstl. Käyfl. Miß- und Maneyrischen Brauch-
richte ungenügend, und gesondert schon in die
Zukunft genommen worden, als worüber ich
das Protocollum bezeugt, und mich auf die
by dem Acten befindliche Gottescheideurtheile
beziehen sollte. Da ich nun auf gezeigtes,
höher Directen Antwort mit einem Bescheide
den, woraus, daß Frau Dr. Kestler sich über
wieder ~~und~~ können, die existenz dieser Keddor'schen
Abfindungs-Plan- und Maneyrischen, von dem
die vollkommene Mißverständlichkeit hat, zu re-
gieren, sich persönlich selbst den Umständen, daß die
dortige Brauchungs-Einigung demostriert
nachdem gegangen, zu Rüge zu machen zu
sollen, und auch dieses willkürlich regieren
sind der Bestätigung daß von mir der Be-
weis des Gegentheils nicht abzuwehren der exis-
tenz der Keddor'schen Abfindungs-Plan-
und Maneyrischen bisher nicht abgebracht

Quoniam
[Signature]



worden, meine Klage für
 zu allgemein einzeln und
 formig anzugeben zu wollen,
 so daß ich mich verhalten kann, als
 wenn meine Klage gegen die Direction
 Antwort, da wie nunmehr in parte pro-
 cessus probatoria vertrieben, folglich
 die Zeit ist, da die Klage für die Klage
~~ausgeschlossen~~ ^{in die} ~~hat~~ ^{ausgeschlossen} ~~audacter~~ ^{abgeschlossen} ~~worden~~
 wollen zu beweisen, nunmehr in die Ge-
 richts Verhandlung zu geben, und
 darüber eine Entscheidung zu lauten, speciell
 probationis anzutreten, wodurch species facti
 & petita libelli nicht geändert, sondern best-
 eht. Vorher ist gemäß unter, liegt worden.
 Ad 2) ist es den vollen und bekannten den
 principis gemäß und stimmt damit
 die künftige Praxis überein, daß der
 vor nicht verbunden ist in seinem Citations-
 Befehl bereits zu exprimieren, ob und wer
 Beweis. Auch so liegt die Bedingung
 und man sollte mich dafür nicht
 weil es die direkte Antwort ist
 was von der Klage geschlossen werden
 folglich der Klage zu beweisen hat, und
 notwendig ist, müssen die
 der Fall wird ad totam causam citirt,
 müssen darüber ob in parte processus pro-
 batoria Primus neuen
 folglich, bin ich nicht verbunden
 zu der unterzeichneten Act des

per
 U 22

per inspectionem ocularem nos ab-
 sondere und zu untersuchen. Der Herr
 von dem Collegium uns zu sagen, daß
 die Herrn Commissarien die ist zu sein,
 nehmlich das Oberrathen als eines
 ungetreuen Landes das zu verordnen
 demnach gegeben habe, nicht angenommen
 worden, da dazu anstehenden Terminum
 ist zu notificiren, da selbst ad Offici-
 um Judicis geföhrt.

Ad 3/ die geordnete Justiz Beifugung
 Oberrathen hat uns meine unter-
 schrieben Sitte in dieser Sache ein un-
 geordnetes Ansehen zu verordnen geordnet
 samt geordnet. In Absicht der un-
 geordnete dadurch ist der Beweis per
 Inspectionem ocularem unter, habe ich
 also die öffentliche Aufseher in der künf-
 tigen Jurisdique nicht abwarten können,
 was auf abwarten wollen, da mir von
 Beförderung der Sache ist geordnet
 und die verordnete Verordnungen
 noch in diesen Commis geordnet werden
 sollte von sich gehen können, wo nicht
 dem Collegium durch diese un-
 geordnet so offenbar unangeordnet
 sind, eine vorzügliche Geordnet
 eise selbständig notwendig gemacht

CS
 W



lütta. Der gegenwärtige
 Bescheid von hiesiger
 Regierung der Supplicā.
 Pachen fällt also nach der Länge der Lauf
 zur nicht auf mich.

Aus allem diesem erhellt deutlich
 daß die gegenwärtige so freie Höchst-
 Weem perverse ad casum obvium ap-
 plicirt worden, und daß die gegen-
 wärtige bloß zum Ausschluß der Pache
 und zur abgewandten Vermeidung daß
 die die hiesige gebotene Vermeidung
 in diesem Comite nicht vor sich gehen,
 hervorgeführte Erwandlungen, auch
 offenbar unangebracht sind, daher dem

Allergnädigste Frau!

H. Kaiserl. Mayt. hochachtb.
 Hofrath Beisitz. Obr. Landgericht
 demüthigst v. Hoff, nicht nur mit Reiti-
 rung der gegenwärtigen offenbar
 widerwärtigen Erwandlung die die
 hiesige gebotene Vermeidung den
 Fortgang gewinnen zu lassen, und
 davon Comissarios dazu zu verordnen
 sondern auch gütlich davon Citate
 nachdrücklich zu intimiren, daß die
 sich hienächst v. Hoff unangebrachten
 Ausschließung nicht gegenwärtigen

[Handwritten signature]

so weit als die ratione legitimatiois
personae zuvorkommen sind, um so mehr zu thun,
ein zu thun, als durch diese im voraus,
das die höchste Kraft. Dessen und
wiederum ein zu thun und die
Kraft, die mit der höchsten Kraft
für überflüssigen Drey Dreyen und
von der anderen Seite, mit dem Binde-
legung notwendigen Dreyen und zu-
helfen, um ein zu thun worden.
Denn zu thun dererence wird zu-
helfen, was die in dererence Form

Lw. Kaiser: Haupt

Car. Starpe

Donnerstag den 17ten
Johann Dietrich Hoffmann
Brennenkampff
7 1777

Uebertragung des Me-
 moriale Locustrees.
 sus oralis:
 für
 General-Lieutenant
 und Ritter Johann
 Dietrich Jöhr
 von Altenhamp
 wieder
 die Wittwe Frau
 Capitainin von
 Frederici geb.
 von Wangell
 prod. extrajud. d. 2. Dec.
 1776



Amüligste & Geynussreichste Rath
des mündlichen Beytrages!

Stey Anzeig & gegensitziger Klage, suben Herrn Kä
yres Excellencie zur Aufrethaltung des Geynussreichs
des als des Grundes unter jedem Anzeigens Klage,
des Aufsatz auf einen vorgelassenen Friedeoffen Herr
Johann, auf eine alte Urkunde de ao 1555, gebauet. Aus die
sein Grund ist auf die Geynussreich Klage von Herrn Gey
nres Excellencie gefolget worden. Das Lohre mittel
sind Lohrengesellschaftung, manon in der Klage mittel
der Sylbe ex adverso gefolget worden, ist als in casa ob
vio un so überflüssig und unzulässig, als Lohreng
1) ein offiel in Herrn fornicarios oben so unzulässig
als die Schrift. Herr. und Herr. Herr. Herr.
nicht, unmöglich gegensitziger signatur Aufsatz sub No 3,
normalen von gegensitzigen dominio, an einem Fried
doffen Jünglings, zithiliger Lohrengesellschaftung
Minderstündt Salber, überzogen worden müden; un
Lohrengesellschaftung) der Grund gegensitziger Klage der fi
gebauet, als eine unzulässig Schrift, das die
Lohrengesellschaftung, unmöglich gezeig unzulässig
den Lohrengesellschaftung ex adverso 3) unzulässig unzulässig
Lohrengesellschaftung nicht unzulässig unzulässig intendi
ret nicht, in unzulässig unzulässig, so die Schrift Herr. di

custerii verflochtlichiger Aufsatz in puncto actionis fi-
 niem reguntorum, morum man klugheit und Lido
 auf beyden, und ein willig und saget, und dass
 directe nicht dem dinsten: nämlich solche Punkte in
 gegenmütlichen Streitigkeiten zu besondern, welche
 sigentlich den Gesandten besondern, innen per
 indirectam, in dem dem Gesandten Exzellenz steht,
 vorzüglich offener gesehener jreyen Hinderungen-
 klugheit zu besondern und zu besondern suchen;
 man magst du aber 4) in die in der dinsten dinsten,
 ganz, die dinsten gesehener Mühenheit sind
 auch dem Gut Sinn sigentlich gesehener Hinderun-
 gen dinsten in dem dinsten gesehener mühen
 ist, die dinsten dinsten den dinsten mühenheit
 die notwendigig mühenheit mühenheit, welche sich bey den
 gesehener gesehener dinsten dinsten dinsten
 dinsten und Gesandten, in dem dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten

Ist man solches geschick gegenwärtigen dinsten mit
 bel, in gegenmütlichen Hinderungen klugheit ganz
 möglichig und notwendig; so erscheinen solche dinsten
 nicht mehr als ein solches dinsten, weil man dinsten in
 die in dem dinsten dinsten, nach in der klugheit, ex
 aduerso dinsten und dinsten dinsten in parte procedi-
 sus preparatoria vor singen dinsten dinsten
 directer dinsten, mit in dinsten dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten



rem judicatam, modum procedendi et
probandi ab. D. A. S. m. n. d. i. s. s. i. t. o. de
meliori i. m. i. n. i. s. t. r. u. m. n. o. r. m. a. l. t. u. m. p. r. o. t. e. s. t. i. t. u. m. n. u. l. d. i. s.
i. n. s. t. i. t. u. t. i. o. n. e. f. i. n. i. l. e. n. d. u. m. d. i. s. s. i. t. u. m. v. i. l. l. i. s. f. i. s. b. e. i. n. g.
t. t. t. u. n. d. m. u. l. t. u. m. v. e. r. b. o. f. u. l. t. u. m. a. l. l. i. s. i. n. f. i. s. t. u. m. E. p. i. s. t. o. l. i. s. z. u. s. t. a.
f. u. n. d. u. m. G. e. n. e. r. a. l. i. t. a. t. u. m. i. n. h. i. s. t. o. r. i. s. G. r. a. f. f. u. s. t. u. m. i. n. s. t. i. t. u. t. i. o. n. e.

f. v. St. Pauli. 1769.

*N. H. v. Tressenhausen, demüthigste Magd.
als curator litis. Barbara Juliana von Friederici
v. b. g. Strangel
v. mand.
C. M. v. Kienbock
als curator litis
Cono. Derling*

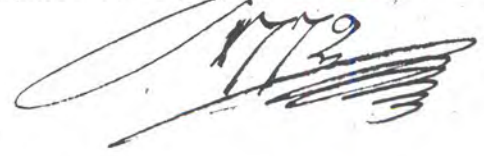
Unvergleichliche Gegenwärtige
Kall. des mündlichen Bz.
bringend

für

die vorerwähnte Capitaine
von Frederici v. Barbara
Juliana von Wrangel
m. d. r.

des Herrn General-Lieute-
nants und Ritters Johann
Diedrich fol. von Ben-
nenkampff Excef.

prod. d. 12. Januarii



Prod. d. 12 Januarii 1772. 63



Ex Protocollo Imperatoriae
Majestatis totius Russiae Auditorii
supremi Provincialis Ducatus
Eithonia sub die 14. Martii 1771.

Arbsherr.

In Befehl des Herrn General
Lieutenants und Ritters Jo-
hann Friedrich von Ben-
nennampff Excellence, die
groß adriana - kriegs- und
wider die Unwissenheit seiner
Capitaine von Friederici groß
Barbara Juliana von Wran-
gell, kriegs- und meisters Spiel,
und auf die von Erzbischof von
17ten Febr. a. i. übergeben
nachlässig. Exception. Nicht,
sonst von 21ten ejusdem von
folgt. Elisev und nach der
mündlichen Angelegenheit von
28ten parlati und die in-
stantis nicht kommen
unabhängig. Me. und
Herr. Memorale mit der
Kulage sub O. für die von
Herrn Kaiserliche Majestät
Land

Laud. Groug zuu ^B Defizit v.
Laud.

Sagt Sie nun für das Klagen opponiert
 exceptions deficientis mandati
 et intempetiva cautionis de rato
 wie Sie nun für missbillig zu be-
 gedenken und zu erkennen, Sie sind
 April Sie nun von Groug Laud. Laud.
 von Brennenampff, als Groug Klä-
 gers Excellenz Libellus Groug
 Laud. Laud., wegen Groug Klä-
 gers und Aufhebung dieser pendentes
 Vindications. Prose, unter der 9ten
 Februarii dieser Prozess mit 10ten
 und 11ten Febr. d. d. Libelli wegen
 Lammara cautionis. Prose, Prozess
 des 14ten d. d. 17ten d. d. d. d.
 Prose: Sie nun in Absicht auf die
 ruff. Klagen und die Prose selbst,
 als nun auf die dazu adhibierten
 Groug Mandatarium Achtung und
 Febr. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 unter Groug Klägers Excellenz
 und in d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 Prose



folgenden öffentlichen Exaction
 und der Profane in bey dieser Pacht für
 bedingten Gross Verkauf, und davon
 sollen nicht den 25ten Decembris vorigen
 und den 31sten Januarii dieses Jahres
 abgelauffen und dem Hugen. Me-
 moriale sub Extractive adponirten
 Leisten selbst zu Tage liegt; Gleich
 dem folgenden von Janus der Kunglich
 ausgehen gewidmet exceptiones für
 mit für unvollständig bezeugt und
 vorkommt worden; Und da demnach
 obfideu Gross Elugrad Excellence
 in dem Hugen. Memoriale zur di-
 fferenzierung dieser Vindications-
 Buchs, nun die unvollständigen
 Anweisungen angeführt und sollen
 nun Petito Gröulich. deferriert
 worden; Als liegt nunmehr
 Janus der Kunglich ab, binen C. Pacht
 directe zur Pacht zu naturwerden,
 da nunz gefolg des bey beiden Litigi-
 onen Thile von C. Pacht zur C. Pacht

1774

Ihre Seiner Durchlaucht des Herzogs
 k. k. zu Brandenburg und zu Preussen
 haben, Seiner Seiner Durchlaucht
 des mit Gott zu verleben, 1792ten
 Augusts Winters. Juridique zur
 Abhandlung vorgekommenen von
 der Lüneburg. Und Seiner k. k. M.

In fidem Protocoll
 Subscr.
 Gottlieb Pfützner
 Archivarius



E

Erbkönigreichsämter, Großmächtigste, Größte
Frau, Kaiserin CATHARINA ALEXANDROVNA,
Selbstherrscherin aller Reußen,

Illergnädigste Frau!

Herrn Klagers Excellence haben sich gefallen lob,
son, nach der von Sinesien, mittelst gefaltens
rechtkräftigen Urtheils d. d. 20. März 1770.
Sub Lit. E. völlig restituten Gränzwege, den da,
arribteil des darin zugleich offengelegenen Hin,
divationul: Freestob, wegen nicht im Reue,
Külfen signaturum gelagerten und nach
dem Gulde Finn besungelten, so gemachten
Kiddosin Laufwege, mit Überwindung
aribter Einrichticül anzubringen, und der,
über gewisse Grängen zu kommen. Ist ein
solcher Gestalt wie oben gedacht, der Gränz,
Zweit über den gleichfalls erwähnten Grängen,
stand des Urtheils, den Kiddosin Laufweg
nach seinem vorigen Umfange, von diesem
Kaiserl. Dicasterio, einmüthig vertheilt,
kräftiglich

D. D.

kräftiglich gefohren worden; so sind auch die,
 in dem bey dieser Königlich verordneten
 Appellation: Acten pag: act: appellat: 30. bis
 51. befindliche und gegenwärtiger Klage sub N^o 3.
 angeführte locale Einigung, sowohl,
 als auch die in abwegigegangenen Acten des,
 Zeit Finnischer Suite übergebene articuli pro-
 batoriales von pag: act: appell: 171. bis 174. auf
 die Zukunft notwendigerweise vorzuführen,
 und beyde sub aller geschehenen Beweib-
 kraft gefohrt worden. Es können also wohl
 die in gegenwärtiger Indication: Klage,
 ex adverso angeführten articuli probatoriales,
 welche mit dem oben angeführten beyden,
 gegenwärtig ruckhaltenden Gesetzen, selbst
 dem Wortten und ihrem Sinne nach, völlig
 übereinstimmen, widerum ihre Beweib-
 kraft in dem gegenwärtigen Indication:
 Processus erhalten? Unter dem loblichen
 von Herrn Vizepräsident Excellence in dem ge-
 gegenwärtigen Indication: Proceß, dessen Grund
 offenkündigen Rathen zufolge lediglich die
 gegenwärtige Klage, nicht aber Gründe und da-
 von Nothwendig abzuleiten, übergebenen
 Beweisarticulu, sind ja der 1^{te} und 2^{te} ge-
 gegenwärtige Beweisarticul, auf die von Herr,
 sub recht: kräftiglich vorzuführen Kiddy's
 Gründe und davon unwiderlegliche Beweib-
 gegenwärtig, ex adverso gestellt. Der
 3^{te} gegenwärtige Beweisarticul ruffet so.

von
 J. C.



von dem dinstelben Orte, welcher
 von demselben rechtswäßig zur
 richter und in dem Appellations-Orte
 pag: act: 172. befindliche art: prob: 1. in fünf be-
 richt. der 4^{ten}, 5^{ten}, 6^{ten}, und 7^{ten} gegenseitigen
 jährigen Schwurartikel, sind mit der von dem
 und gesessenen Grundbesitzung pag: actor.
 appellat: 32. et seqq. vollkommen einverleib.
 Soferst auf mit dem 8^{ten} und 9^{ten} gegen-
 seitigen Schwurartikel auf, pag: act: appell:
 et prob: ocul: inspect: 38. et 39. fünf solcher
 gleichzeit briefe von ebenfalls dreizehn Drei-
 ßen dem jährigen 11^{ten}, 12^{ten}, 13^{ten}, 14^{ten} 15^{ten}
 und 16^{ten} prob: art: und der rechtswäßig
 auf der welt gesessenen Grundbesitzung pag:
 prob: ocul: inspect: 40. et seqq. von der 17^{ten}, 18^{ten}
 und 19^{ten} jährigen prob: art: lauten aber so, wie
 der vorerwähnten 5^{ten}, 6^{ten}, und 7^{ten} Schwurarti-
 cül pag: act: appellat: 173. der 20^{ten} und 21^{ten}
 prob: articül stimmen mit der pag: prob: ocul:
 inspect: 45. et seqq. vorerwähnten Bedingungen,
 Freizügung überein. Und endlich sind der 22^{ten},
 23^{ten}, 24^{ten}, 25^{ten}, 26^{ten}, 27^{ten}, 28^{ten} und 29^{ten} gegen-
 seitigen jährigen Schwurartikel, auf dem recht-
 wäßig vorgerichteten beider, von dem
 Christl^{en} Königs^{en} a vier- und fünfzehn
 Monarchen von beiderseits, und von
 dem sol^{ten} Königs^{en} Dicasterio defi-
 nitivo widerstande gestanden der von
 malen absonderlichen gesessenen Grund-
 lage

Klage, unuf. der pag: act: appellat: 30. bis 51.
 vorfindenen Beweisaufzeichnung, und der
 gewöhnlichen pag: act: appell: 171. bis 174. befind-
 lichen Beweisführung ex adverso, gebührt worden.

Es unzulässig polynomus gegenfeitige in der
 Rindicationeklage, zum streitigen Urtheilswort
 übergebenen articuli probatoriales in Anspruch
 nehmen, um so fehlerhafter, sind diese
 insbesondere daher, indem a) diese nicht
 theil gerade wieder gegenfeitig ist,
 und verbleibt formisthorlich der Klage
 angefügtes documentum sub N: 2, welches
 in keiner einzigen Sylbe von einem Eid,
 dessen Inhabere, welches gegenüber E:
 cellence nur zu vindicieren rechtswirksam,
 die vorbehalten worden, und, gestel-
 let; und urtheil b) gerade auf die ge-
 gentheil dritteliger Urtheil: ab 1) dem
 jüngeren Disposit. der directen Antwort
 sub lit: A. angelegten königlichen
 unangeforderten Auftragsbriefe, der
 darin nur im geringsten nicht im
 Kuesküllern signaturale gegeben und
 nach Finn geförigem Keddasson, sein,
 Klage zu bestimmen und abzumachen,
 2) der pag: act: appell: 303. bis 308. be-
 weis, und Beweis der vornehmli-
 chen Kuesküllern und Finnischen Fortschritt
 gebühren, und von ihrem Legobrig
 kühlig bestätigten schriftlichen vor,

gleicher
 2



gleichen, auf einem vordemstehenden Ort
abzuwarten, in welchem letztem man
Zwar auch gegenseitigen Juramenten
Brief zum Augenmerk dergestalt genommen,
kinnvergebt oder einem ungeliebten Riddo,
den Jusseloy dergestalt so, wie das selbige,
nicht, sich unbedeutend vorbeselben, vielmehr
vermög die distinktion Beylage der dimittens
Antwort sub lit: B. ganz verständlich
auf die Zukunft vortgesetzt hat: das der
Juramenten Brief nicht anders, als
man sich dergestalt verglichen, verstanden
werden soll. Esia kann man nun also
so gehalten beyden Gewindev, und ge,
gegenseitigen in der Folge der Zeit mit
Sinnlichkeit normaliger Kurküll. und
Sinnlichen Juramenten durch Jusseloy,
keilliche bestätigte Vergleichs abgeben,
ersten Juramenten Brief sub N^o 1.
nimm Riddos Jusseloy ex adverso vix
dicimus, und den Beweis durch Zeugnis,
so wie so gegenwärtig in dem ge,
gegenseitigen articulis probatorialibus
abgesetzt werden, untertan? Nicht
gewisser als Magister auf Seiten der
Zeugen würden erfolgen, wenn letz,
tere solche Umstände bekräftigen sollen,
die denen distinktion und gegensei,
tigen Urkunden, ja selbst dem neuen

Linné
O O O

Einmal gefaltene rechtskräftigen Urtheile d. d.
 20. März d. J. 1770. worin die von Herrn v. L.,
 vord. Excellence gestellte Forderung, in so fern,
 in diese mit der vorigen annullirten Be-
 rufungseinstellung, und in der Gränzlage be-
 rührender, nicht eingewandten articulis probatorialibus
 gegewichtener Mowesen, völlig übereinstimmen, per
 indirectum, für unzulässig erkannt, offenkundig
 Zuwider sind; bonoral, da sowohl der 1te,
 Art: des 22ten Cit: 1ten Buchs Jur: equest:
 als ausdrücklich verfügt:

1) daß mit Zeugen nur in Formungelung
 2) durch Auftragsurtheile und Urkunden, nicht
 3) durch Beweise werden können,
 als auch der 1te Art: des 28ten Cit: 1ten Buchs
 Jur: prov: nachfolgt:

daß Briefe, Siegel, und schriftliche Urkunden
 nicht als Zeugen angesehen werden können.

Nicht zu gedenken, daß der 4te § des d. d. Interim-
 Ordnung de d. d. 1753. durch Zeugen rüchliche, und,
 sogar, allem übrigen Beweismitteln als per docu-
 menta u. s. w. nicht unzulässig nachfolgt, über,
 dem die Belangenssache in casu obvio dardung
 auf Seiten derer Zeugen nicht so einleuchtend,
 sondern ist, da gegenseitige, nicht eingewandte Be-
 weisurtheile durch klare Urkunden, obigen
 Aufklärung nicht widerstreben werden, und
 letztere dann restum gewordene Zuwider sind.

Zusammenfassend, fließt es
 Allergnädigste Frau!

Herr Kaiserl. Majestät und der selb. d. d.
 Kaiserliche

Kaiserl. Oberaudienz in Wien
für Dr. ...



gegenwärtigen articuli probatoria,
les für unzulässig zuwider zu
kommen.

Die in sub reservatione reservandum in
höchster Ordnung verbleibe,

Geor Kaiserl. Majestät

Dr. ... von Friesenhausen
als curator litis,
p. mand.

Dr. ...
Barbara Juliana von
Wangel
p. mand.

Conc. Derling

Lit. E.

Seiner Kaiserlichen Majestät, der Allerhöchsten
kaiserlichen, großmächtigsten, großen
Erben, Kaiserin Katholikisch Apostolisch Römisch
Katholikisch, Selbstverweserin aller Kräfte,
kaiserlichen General-Feld-Marschall,
General-Gouverneur über das Herzogtum
Sachsen und die Provinz Preußen, des Prinzen
Anton Andreas und von Siedemundt Johann
Anton-Ritter,

BEFEHL Herzog zu Schleswig Hol-
stein Gott.

Herr Comdant Jacob Heinrich von Schwes-
gelm, Major auf Runda, Henne-
fer, Lusitz, Brül und Rosenthal.

Herr Comdant Otto Reinhold von Külle Jül-
denband, Major, Major auf
Kerkeren, Torri und Saxonoid.

Herr Comdant Gustav Reinhold von
Ulrich, Major auf Laitz.

Herr Comdant Claus Gustav von Essen,
Major auf Böddis und Aserien.

Herr Comdant Carl Gustav von Ferfen,
Major, Major auf Wenden.

Herr Comdant Carl Friedrich von
Jarmersdorf, Major auf Vogelfang.

Herr Comdant Gustav Erich von Brossen,
Major, Major auf Sellie.

Von,
2



9
Vrztgerit.

In Appellations - Courten der
Arrondissementen Frau Capitaine von
Friederici, geb. Barbara Juliana
von Wangell, Appellantein von einem
unteren und wieder Sr Excellenz
dem Herrn General - Lieutenant
und Rittmeister Johann Friedrichs
idem von Brennenscampff, App
pellatum von einem Obri, wird
auf die in puncto des in Rurs
Kullers Evidenz befindlich sein
sollenden und noch dem guten
Sinn pretendierten fünfzehn Rth.
do, ob einem anflorierenden
Högleren armo. und gewissen
Mounginght pendet zuwoghten
obzu, nungmicht Justificationem
appellationis dem Protocollo et
Actis prioris instantie, der
gringlichen Evidenz und der Rurs
Kullers Evidenz sub A. nung
ung oulagen sub O. dem
folgt Prefutationem, Appella
tionis mit onffinden sub Nr
14 2. loco recessus oralis nung
gungmicht demüthigtes Memos
riale

riale mit der Aufsatz sub
B. und unterzeichnet gegen-
Remoriale, ingliſch nungdem,
numan Originalia et designa-
tiones experfarum, von Jhr
Käyſerl: May^{te} Obrkandgr.
riht, ungenügend verloh- und
wiſſeniger ſchreyung aller
Johu, für Recht erkannt:

24
Ist re quoad formalia proſſe, ab quoad
materialia mit der von ſiner Kriſtſe
Käyſerl: arior = und Jhrer Mon-
gericht am 30^{ten} Martii ai prakti re,
Jhrer Obſid^{en} gerichtum Appellation
ſeine völlige Rihtigkeit ſehen und also
oben gedachter Obſid^{en} zu reformieren

Es zwoer ſol Dominus Judex a quo in dis-
ſum Decreto dafur ſine Verordnung
uſſen wollen, die dafelbſt wegen der
ſchlechte Rihtung anfänglich geworden
ſeyn, als eine Grund-ſache anzufehen,
amte ſin ſol^{te} Käyſerl: General-Jou-
vernement II von dem Dogmal- Bre-
ſcripto d. d. 21^{ten} Martii 1733. pag.
ante actor: 285. die dafin zur Unter-
ſuch- und Aburteilung remittirte ſeyn

sin
J



eine Grub-Beyse genannt; Und
 woyffor ad 1755. d. 23^{ten} Dec: in der
 pag: actor. 140. legg: ad instantiam des
 gnedigen Herrn Obersten Baron von Albe
 Dyls raffelten Resolution fortgesetzt, & das
 weil die Zwiften danner gutens Fian und
 Kerkule obsondant Grub-Beyse danner
 gnedigen Fritze-Hofsehl: einig- und
 gnedigen Mennung nicht pendat, B, quoad
 materialia nicht positivet resolvert wor
 den konnen; sondern gnediger Herr
 Supplicant, die Zwiften danner gutens
 Fian und Kerkule vforbunden Grub-
 Beyse fortzusetzen und zu brandigen
 fuldig sein sollen; 2^{tes} aber jetziger
 Herr Appellantin die danieli den 17^{ten} fe
 bruary ai prot: ad Protocolleum unterzue
 lasten, das die mit danner jetziger
 terminis des Laufslages Kido, so wie
 selbiger von dem mander vor
 forbunden form Jagenieur, und Eund
 mander Goltched in der nigerrichtes
 Gorte aufgenommens worden, der nicht
 zufrindens B, mittin dief Beyse sich
 auf Jor nigens Ruzrige und nicht
 ab ein mere vindicatoria dorthet.
 vorse rationes danner form Appellati
 Excellence in refutatione und danner
 gegen: Memoriale danner gnedig zur
 unterstuehen sich beaufet, das die,

[Handwritten signature]

In Riddosse Cause 3^{te} Stück), als eine Granch - Cause
 von d. 1733. bey Domino Judge à quo appellatim
 pendet zuuordnen. Nou formen 4^{tes} Stück Kurkullfor
 dult auf diese Cause, als auf eine Granch - Cause des
 selbst, sich nicht eingelassen. anordnen Stück in
 Ordnung der Cause, formen Appellanti pro
 Jure Granch bey dem Stück Königliche General
 Gouvernement selbst die Anträge, docente ad,
 also sub Nr. 1. wollen, dass die Granch - Cause
 wegen des Riddosse Kaufschlags bey Domino
 Judge à quo pendet nicht dass der domusli,
 zu Jure oberster Baron von Albedyl in
 Absicht dieser Cause dahin verwiesen werden
 möge, gehalten. anordnen Stück die termini
 des Riddosse Kaufschlags unter Vorhanden
 appellatim strittig wären; nicht 7^{ten} form Appel
 lanti contra rem judicatam und Jure pro
 Jure Granch wegen Petita und also ganz
 ungegründet die exceptionem fori declinato
 riam formiert und temere appelliert seithen.

Wegen aber regiert sich ex actis et an
 te actis prioris instantie von dem die
 abriten formen Appellanti in justificatione
 angeführten 4. gravaminibus, ganz deutlich,
 dass Jure quoad Stück dem Stück Königliche
 General - Gouvernement in der d. 1733. no.
 11. Gilten Correal. Resolution die domusli
 befunden als eine Granch - Cause remittiert,
 wegen des Riddosse Kaufschlags aber

Am

[Signature]



keine Disputation gewesen. Dem von
 der die von der Frau Comtesse
 Baronne von Gudberg übergebenen
 pag. ante Actor: 270. Jeff: befindliche Bittes,
 auf welche jetzt gedachte Dorfuel-Resolution
 erfolgt, sey auch das der Justificationi
 sub O. beigeflagtes und 4. Croquis von
 Frau von der Frau Comtesse Baronne
 von Gudberg ergangenen Hofbrüderliches
 Monitorium, welches das geringste
 von dem Riddoschen Anschlag, ungeachtet
 dinst, daß niemandem man Kurballeh
 nicht zuzuwenden wegen seiner abstrahens
 der Justiz Sinn zu setzen Gewalt und
 Forderung in Kurballehs Graben
 und auf Kurballehs Anschlag zu setz
 ten selbst, klarbar geworden, wenn Sinn
 für nicht nur eine gerichtliche Unter
 suchung dieser Prätensionen gegeben,
 und daß auch nicht weiter zur Unter
 suchung vermittelt werden können. Gleich
 wie in der nachst. d. 1755. d. 23. Jan
 Decemb. von seinem Hofbrüderlichen
 General. Gouvernement erfolgten Resolu
 tions pag: act: 170. blot in capite. dinst
 dem nach Montag den 17. von dem
 damaligen Herrn Obrsten Baron
 von Albedyl übergebenen, dringende und
 Bittes, der Anschlag Riddo, in der
 gausen

74
gantzem. folgen aber weder dieser Form,
Heraus noch einer Absicht des Für-
sten Finn gegen, pretendirten Eigentums
gewahrt wird, daher dann die in dieser Res-
olution abzuwehnen vorgesehene Communion
nicht genutz. Sollte für Herrn Appellati Ex-
cellence nichts zu Recht beständiger capituliren
mag, da dieser auch nicht, schließlich auf die
vorige Resolution de ao 1733. beziffert, welche
aber ihm so wenig auf dem Keddofen sein,
Heraus zu denken, als Absicht Herrn Appellati
Excellence selbst nicht vorhanden worden, daß
dieselbe auch in Keddofen Comon liegen
soll, welches auch Dominus Judex à quo selbst
vorgestalt bewirkt, und so wohl in dem im-
ter dem 28^{ten} Julii 1761. pag: Prot: 26. seyy: als
in dem unter dem 12^{ten} february 1768. pag:
Prot: 74. seyy: vorgehalten Absicht, die in dem
vorbenannten General-Gouvernementlichen Res-
olutionibus selbst die Communion nicht
genutz. Sollte, nicht wegen für einen nutzlos,
denn Grund angenommen, die von Seiten der
Finnsen vorgestalt gemacht Auftrags aus
dem Keddofen Heraus, für eine genutz
Sicht vorgehens, sondern vielmehr, was
dem vorher docente Protocoll pag: 15. seyy:
für Appellatin, wieder die Absicht des
Fürsten Finn intendirten genutz. Führung vor
besteht und auf eine Vindications- Heraus

10000,

2



geruoivent, in rebus, unter Obor,
 besetzt der Ihr Lieb^{te} Zustanden,
 Gerechtigkeit desin rebus, & des^{en} frouen
 Appellanten auf die vorzunehmende An-
 sichtigung nicht im geringsten prejudicirlich sein soll,
 sondern nur Befassung desin mit unserer Dullig-
 keit und Gewisshait von dieser Sache judicirlich wer-
 den kon, ob selbige als eine Gruch-^{te} Sache oder einig
 und allein als eine Vindications-^{te} Sache anzuseh,
 sein; Und in letztern nunmehr Zustanden, & des
 da man absetzen frouen Appellanten selber
 im geringsten nicht auf die vorzige Gruchen des
 frouen Riddo unterlassen, die vorige Dullig-
 keit und Gewisshait nur vorfinden...
 So findet also die quoad hocce momentum nura
 frouen Raisen sein, als die quoad Idem das
 unter, einen mulligen Ingress, welchen frouen
 Appellanten unter Befassung auf die unter
 den 28^{ten} und 30^{ten} Julii 1768. pag. Prot: 15. e. 232.
 Legg: besetzen Protestationen wieder eine Gruch-
 sierung, bet den unter den 12^{ten} februarie 1768.
 von Domino Judice a quo rursus abgesetzt
 pag. Prot: 74. zu folgen, und Ihre Anwesenheit
 zeitlich mit dem vorzigen terminis des frouen,
 frouen Riddo, so wie selbiger von dem vorster,
 dem frouen Ingenieur, und Comthure Gott-
 schied in der frouen selbst ungeliebter, frouen
 aufzunehmend, werden, bezicht, und frouen,
 und mit mulligen Offenden ein so wie,
 von einer frouen frouen frouen Gruch-^{te} Sache
 gefolgt werden mogen, als die unter,
 frouen
 frouen

Drum wieder eine Gruch-führung protestis
ten und, seine Vuzufriedenheit über die ges,
Zuicht terminos bezuigen, in hoc passu für
eines Synonima zu seilten.

Quoad 3^{tuam}, aber, wie ex supra deductio
et probatis resultat, wegen des Kaufleues Riddo,
und des man, selben Anno 1733. nach dem Guthe
Sinn vindicirten wollen, bei Domino Iudice a quo
nichts pendet gewesen, nach vorangehender Thras-
sen sein können, sondern das Gericht sich viel,
mehr nach der vorbenannten, von der erse,
sollen sein Comditin Baronne von Gudberg
eingewillten demüthigster Bittor, pag: ante
actor: 270. sege: und der dardup von einem
festen Königs General-Gouvernement er,
seltor, Official-Resolution d. d. 21. 1^{ten} Mar-
ti 1733. wegen der von Kerskullefor die,
tas, wieder die demüthigste Bittor des
Guthe Sinn geführten Besworden wegen
findung und Gewährer nach dem Guthe Sinn
verfüget, im sehr abzumachen, wegen
des Finnischer Chitb anzubringen, das sich
zu Disputen laucht seylich in der Rekkallien
Auro und dem so genannten Riddosin Jan,
sleyr einforten, da demüthig abfirtes des
Guthe Sinn gar kein Auftrauf zu nimm
Riddosin Kaufleug, sondern allemfall nur
da nimm jure legandi in selbiges for,
nicht worden, so wenig involvirten mag,
als quoad 4^{am} die demüthig von der
sollen sein Pittmanstori Chitb der,

Zuicht
2



Zeitigen form Mandataris geschehen
 Anzueigen, daß bei vorfallendem Grund-
 Besitztzeiten, auf die Bewerbesten und,
 gelunden worden müsten, für eine feierliche
 auf eine Grund-Brief, wegen des Grundbesitzes
 so gewonnen worden kan, da sind die
 Grundbesitzes nicht in litigio gewesen,
 und anders die auf demselben, von demselben,
 dem Mandataris zugewandt worden, daß
 sein form Principalis mit einem Curatore
 versehen, namentlich nach Moritz des 3ten
 Art: 14. Tit: 1. des Briefs unserer ansehnlichen
 von Ritter- und Comtur- Räte, nicht fruchtbar,
 lict coram iudicio sub iurisdictione vornehmend
 sich gleich selbst und in dem pag: 232 seq: da,
 findlichen Abschied dargestellt gründlich da,
 gerichtet worden. ferner quoad 5ten, ferner
 Appellatin, durch die von Herrn Professor
 form gewalt in dem accluse sub Art: 1. Brief,
 form Sammlung eines Grund-Brief, um so
 anniger ein prejudicium zu lassen mögen,
 da es erst durch unsere Räte und ferner,
 ferner des Gutes Rechtlich geworden, und
 über die Briefe unserer untersuchung zu sein,
 sich bloß nach der vorbenannten General-
 Gouvernement's dormal. Resolution d. d. 24.
 Martii 1739. gerichtet, und die Briefe dieser
 auf eine Grund-Brief gewonnen. Und
 unsere dann die unsere Absicht, ferner
 im Appellatin, nach erfolgtem gewonnenem
 Unter,
 ~~~~~



Unterzeichnet von der Seite, unter dem 28<sup>ten</sup>  
 und 30<sup>ten</sup> Julii 1767. bey dem Protestationes  
 contra rita graub. Seite, mit feyer Anstand bey,  
 zubefolgen geworfen, und zusehen vorzugehen,  
 Zugewandte mittelwärtigen Abschiede de die 28<sup>ten</sup>  
 Julii 1767. und 12<sup>ten</sup> Februarii 1768. von Dominus  
 Iudice a quo nun für mittelwärtig und  
 genommen worden. wobei dem quoad hunc  
 die ungegründete Unrichtigkeit der Termino,  
 rum des hiesigen Riddo vorzigt hien, nicht  
 diesen Anzumerk verdient, da selbst nach  
 Appellativen Titel gestanden, diese hiesigen  
 nach in Kretschellen, Emden befindet, sein  
 soll, und das gut Sinn nach der in Justificati-  
 one bey dem und in Refutatione nicht wie,  
 dem Prozess, Anzumerk, diese hiesigen bey  
 nicht in Buch gesetzt, sondern von Appellatis  
 Excellence allermest mit dem pag: ante actor.  
 275. befundlichen Formistordliche Documente  
 sub C. in Buch davon gehalten, werden.  
 Vor von diesem referirter Beurteilung  
 dieses Documenti aber, welche der basis et  
 fundamentum dessen Aufsatz Buch, sein  
 soll, die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Termini-  
 rum des hiesigen quoad: hien vorzigt  
 zu befragen ist, sondern die Graub. Abschiede  
 allermest nach referirter Djudicatur, dieses  
 Documenti und vom dem gut Sinn hien,  
 Buch von dem Riddosen hiesigen zu sein sollen,  
 von





non Domino iudice a quo in iustis  
 facti zu bringen und festzusetzen  
 sind. Gleich dem nun der quoad  
 ungetragenen in so wenigere oder mehrere  
 inferium mag, da sich dann obangeführtes  
 Grundem, sind festzuhalten Generali Gouver-  
 nements-Resolutiones nach der die Unter-  
 schied- und Abweisung derer unzulässig von  
 Kurialen für die gesetzten Gesandten,  
 wegen Forderung und Gewalt, als auch die  
 nachher für die gesetzte Vindication  
 der für den Kido zu druten.

Obgleich allem nach in Actis prioris  
 Instanz, der Justification und dem der  
 unzulässigen Memorialen loco recessus orales  
 nachgekommen Grundem nach, ist der unter dem  
 30<sup>ten</sup> Martii ai. 1767: vorkommende Abschied  
 Domini iudicis a quo zu druten; gleich  
 dem nun selbiger durch obrigkeitlich  
 geordnet wird, dass der von dem Appella-  
 ti Excellence am dem in dem Kurialen  
 belegen sein sollenden für den Kido  
 befragte nach dem vorgedachten nun  
 nach-führung vorbringen werden können,  
 sondern dem Appellati Excellence liegt  
 vielmehr ob, wenn selbiger diese nun  
 der für den Kido Documentum sub O. sich  
 gründende Objection am dem für den  
 Kido, zu verfolgen geschehen, solch  
 nun nicht selbst anzustellende Vindication.

Allego

2

1740  
König nur und sub, fignig zu manfieren.  
Und diese neere compensatis expensis, weil  
from Appellati Excellence sententiam, a  
qua vor sich gefohlt. N. K. U. Publicatum  
in Jhr Königl. Maj<sup>te</sup> = Ober Landgericht  
zu Breual am 20<sup>ten</sup> Martii 1770.

J. H. v. Schwengelm, O. B. Ustuljüldenbandt  
L. S.  
nubr.

J. B. Ulrichs  
L. S.  
nubr.

C. J. von Esfers  
L. S.  
nubr.

J. J. v. Esfers  
L. S.  
nubr.

Gottlieb Blütners  
Archivarius